

Theologische Fakultät Trier

Bachelorstudiengang
Katholische Theologie (Nebenfach)

Modulhandbuch

1. Juni 2021

Studiengangverantwortlicher:

Prof. Dr. Hans-Georg Gradl

(zuletzt geändert: September 2022)

Inhalt

Pflichtmodule	3
Modul 1 Grundlagen I: Biblische Theologie für NF	3
Modul 2 Grundlagen II: Historische Theologie für NF	5
Modul 3 Grundlagen III: Systematische und Praktische Theologie	7
Modul 4 Die Frage nach Gott.....	9
Modul 5 Jesus Christus und die Kirche	11
Modul 6 Religion und Religionen heute	13
Modul 7 Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	15

Pflichtmodule

Titel
Modul 1 Grundlagen I: Biblische Theologie für NF

Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	5 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	90 Std.
Arbeitsaufwand	150 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (120 Min.) über (a) und (b)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Keine
Zugangsvoraussetzungen (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erlangen einen Überblick über die biblischen Bücher; - kennen die Entstehungsgeschichte der biblischen Schriften und des biblischen Kanons sowie außerbiblicher Quellen; - sind vertraut im Umgang mit der Bibel und ihren Schriften; - setzen sich mit der Frage nach dem Verhältnis von Altem und Neuem Testament kritisch auseinander.
Inhalte	Das Modul soll grundlegende Kenntnisse der biblischen Einleitungswissenschaft vermitteln. Dazu gehören: Aufbau, Inhalt und Entstehung der Schriften des Alten und Neuen Testaments, Kanon- und Textgeschichte der Bibel, Grundzüge biblischer Hermeneutik sowie Fragen des Verhältnisses von Altem und Neuem Testament.
Literatur	
Veranstaltungsformen	(a) Vorlesung „Einleitung in die Schriften des Alten Testaments“ (2 SWS); (b) Vorlesung „Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments“ (2 SWS).

Empfohlene Voraussetzungen Keine

Verwendbarkeit des Moduls in weiteren Studiengängen Keine

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Carolin Neuber

Sonstige Informationen

Titel	
Modul 2 Grundlagen II: Historische Theologie für NF	
Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	5 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	90 Std.
Arbeitsaufwand	150 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (120 Min.) über (a) und (b)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Keine
Zugangsvoraussetzungen (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erlangen einen Überblick über die israelitisch-jüdische Geschichte und über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte; - entwickeln Verständnis für historische Entwicklungen und sind zur historisch-hermeneutischen Reflexion fähig.
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Einblick in das Selbstverständnis der Kirchengeschichtswissenschaft und einen Überblick über die Geschichte Israels und Judas sowie des Christentums in verschiedenen Epochen. Das Modul zielt darauf ab, ein Problembewusstsein für die historische Bedingtheit von Glaube, Lehre und kirchlicher Institution zu schaffen und die wissenschaftlich verantwortete Auseinandersetzung mit den kirchlichen Traditionen und den gegenwärtigen Problemlagen anzuregen.
Literatur	
Veranstaltungsformen	(a) Vorlesung: „Biblische Zeitgeschichte“ (2 SWS); (b) Vorlesung „Volk Gottes unterwegs. Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit“ (2 SWS).
Empfohlene Voraussetzungen	Keine

**Verwendbarkeit des Moduls in
weiteren Studiengängen** Keine

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Bernhard Schneider

Sonstige Informationen

Titel
Modul 3 Grundlagen III: Systematische und Praktische Theologie

Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Präsenzstudium	90 Std.
Selbststudium	210 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Portfolio
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Keine
Zugangsvoraussetzungen (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen; - verstehen, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; - sollen Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung begreifen und ihre Praxisrelevanz darlegen können; - kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden.
Inhalte	<p>Das Modul greift einerseits mit der Einführung in das Glaubensbekenntnis die unterschiedliche Sozialisation der Studienanfänger auf und führt mit der Vorlesung über das Kirchenjahr an die Grundformen des Gottesdienstes und gelebter Religiosität heran. Von Seiten der Fundamentaltheologie wird die Frage nach dem Verhältnis von Vernunft und Glaube thematisiert und eine kritische Auseinandersetzung mit den wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit angestrengt. Ein eigenes Anliegen ist die Beschäftigung mit Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen, aber auch in der Organisation und Rechtsordnung der Glaubensgemeinschaft niedergeschlagen haben. Das Modul leitet</p>

überdies zur Wahrnehmung biographischer und kultureller Ausdrucksformen von Religiosität und Religion an.

Literatur**Veranstaltungsformen**

- (a) Vorlesung „Vernunft und Glaube: Theologie als Wissenschaft“ (1 SWS);
- (b) Übung „Einführung in die systematische Theologie anhand des Glaubensbekenntnisses“ (2 SWS);
- (c) Vorlesung „Heilige Orte und Zeiten“ (2 SWS);
- (d) Vorlesung „Einführung in das Kirchenrecht“ (1 SWS).

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit des Moduls in weiteren Studiengängen

Pflichtmodul im B.A. HF-Studiengang „Katholische Theologie“

Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Marco Benini

Sonstige Informationen

Titel
Modul 4 Die Frage nach Gott

Empfohlenes Fachsemester	3.-4. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Präsenzstudium	90 Std.
Selbststudium	210 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (120 Min.) über (a) und (b) Klausur (60 Min.) über (c)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Keine
Zugangsvoraussetzungen (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Entwicklungsstufen des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament; - können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und zu diskutieren; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen; - besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; - lernen exemplarische Positionen in Bezug auf die philosophische Frage nach Gott kennen; lernen das Spezifikum religiöser Rede und philosophische Konzepte von Religion kennen; kennen die wichtigsten Antworten hinsichtlich der sogenannten Theodizeefrage.
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen vermitteln ein tragfähiges Grundlagenwissen zum alttestamentlich-jüdischen Gottesbild und über die Offenbarung Gottes im Leben, im Wirken und in der Botschaft Jesu. Von Seiten der Philosophie wird die Frage nach der Existenz Gottes,

das Wesen der Religion und der religiösen Sprache sowie die Theodizeefrage behandelt.

Literatur**Veranstaltungsformen**

- (a) Vorlesung „Die Rede vom Gott der Offenbarung in ausgewählten Texten des Alten Testaments“ (2 SWS);
- (b) Vorlesung „Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments“ (2 SWS);
- (c) Vorlesung mit Übung „Die Gottesfrage heute“ (2 SWS).

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit des Moduls in weiteren Studiengängen

Pflichtmodul im B.A. HF-Studiengang „Katholische Theologie“
Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt

Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler

Sonstige Informationen

Titel
Modul 5 Jesus Christus und die Kirche

Empfohlenes Fachsemester	3.-4. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch

Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	8 SWS
Präsenzstudium	120 Std.
Selbststudium	180 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (180 Min.) über (a), (b) und (d) Hausarbeit in (c)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Keine
Zugangsvoraussetzungen (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblicher Quellen darstellen und wissen, dass es bereits im Neuen Testament verschiedene christologische Entwürfe gibt; - kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen und wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; - sind in der Lage die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche nachzuvollziehen und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; - wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten; - sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und reflektieren die verschiedenen Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen kritisch.
----------------------------	---

Inhalte

Das Modul umfasst zwei inhaltliche Schwerpunkte: die Christologie und die Ekklesiologie. Christologisch geht es vor allem darum, die Rückfrage nach dem historischen Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus nachzuvollziehen und christologische Entwürfe des Neuen Testaments zu studieren. Auf dem Hintergrund der neutestamentlichen Überlieferung werden die christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche und ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart erläutert. Ekklesiologisch relevante Themen des Moduls sind: das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; die Entwicklung von der Urgemeinde zur Kirche; die wichtigsten Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum („Volk Gottes“, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart und die sich ihr stellenden Probleme (z.B. Ökumene, interreligiöser Dialog, Eine-Welt, Inkulturation und die Auseinandersetzung mit der Moderne).

Literatur**Veranstaltungsformen**

- (a) Vorlesung „Der historische Jesus und der Christus des Glaubens“ (2 SWS);
- (b) Vorlesung „Jesus Christus im Glauben der frühen Kirche“ (2 SWS);
- (c) Seminar „Die Kirche des lebendigen Gottes“ (2 SWS);
- (d) Vorlesung „Die eine Kirche und die vielen Kirchen“ (2 SWS).

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit des Moduls in weiteren Studiengängen

Pflichtmodul im B.A. HF-Studiengang „Katholische Theologie“
Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt

Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Annemarie Mayer

Sonstige Informationen

Titel
Modul 6 Religion und Religionen heute

Empfohlenes Fachsemester	5.-6. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Präsenzstudium	90 Std.
Selbststudium	210 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (120 Min.) über (a) und (b)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Werden in der Lehrveranstaltung (c) bekanntgegeben
Zugangsvoraussetzungen (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; - können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung); - wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen; - kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und reflektieren transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie konfessionelle Differenzen; - sind mit den wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, vertraut und wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung.
Inhalte	Das Modul behandelt die Phänomene Religion und Religiosität in ihrem soziokulturellen Kontext. Thematisiert werden

kirchenrechtliche, fundamentaltheologische und religionspädagogische Aspekte: die Einbindung von Religion und Kirche in gesellschaftliche Entwicklungen und staatliche Rechtsordnungen, Wesen und Begriff von Religion, Grundelemente nicht-christlicher Religionen und Handlungsperspektiven im Hinblick auf interreligiöse Umgangsweisen und Lernprozesse.

Literatur

Veranstaltungsformen

- (a) Vorlesung „Christentum und andere Religionen“ (2 SWS);
- (b) Vorlesung „Das Verhältnis der Kirche zum Staat“ (2 SWS);
- (c) Seminar „Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen“ (2 SWS).

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit des Moduls in weiteren Studiengängen

Pflichtmodul im B.A. HF-Studiengang „Katholische Theologie“
Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt

Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Walter Euler

Sonstige Informationen

Titel
Modul 7 Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt

Empfohlenes Fachsemester	5.-6. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch

Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Präsenzstudium	90 Std.
Selbststudium	210 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.

Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Mündliche Prüfung (20 Min.) über (a), (b) und (c)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Keine
Zugangsvoraussetzungen (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; - kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- und Erlösungsgedanken herstellen; - sind mit der biblischen Vorstellung von Gewissen sowie verschiedenen Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart vertraut und sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; - entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens; - kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der
----------------------------	---

Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen.

Inhalte

Das Modul will orientierend in Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der Moralthologie und der Christlichen Sozialethik einführen. Zunächst geht es um die Begründungsproblematik normativer theologischer Ethik. Entwickelt wird ein Modell der Begründung theologisch-ethischer Normen, bei dem Glaube und Vernunft zusammenwirken. Sodann wird die aktuelle, speziell moraltheologische Frage der Bioethik anhand verschiedener Problemfelder behandelt. Bioethische Fragen sind sozialethisch relevant und werden auch auf der politischen Ordnungsebene behandelt. In diesem Modul werden deshalb die Entwicklung und Entfaltung der Katholischen Soziallehre geschichtlich-systematisch rekonstruiert. Dabei wird der Wandel der „sozialen Fragen“ und der entsprechenden Lösungsansätze erörtert.

Literatur

Veranstaltungsformen

- (a) Vorlesung „Die theologisch-ethische Orientierung des Handelns“ (2 SWS);
- (b) Vorlesung „Probleme der Bioethik“ (2 SWS);
- (c) Vorlesung „Katholische Soziallehre und Sozialethik“ oder „Grundlagen der christl. Sozialethik-Sozialprinzipien“ oder „Wirtschaftsethik“ (2 SWS).

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit des Moduls in weiteren Studiengängen

Pflichtmodul im B.A. HF-Studiengang „Katholische Theologie“
Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt

Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Johannes Brantl

Sonstige Informationen